

Beilage XXXIII.

Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses über die Eingabe der Rohstoff-, Werkzeug- und Geräte-Beschaffungs-Genossenschaft der Schuhmacher in Vorarlberg mit dem Sitze in Rankweil.

Hoher Landtag!

Die Rohstoff-Genossenschaft der Schuhmacher Vorarlbergs bittet in einem Gesuche den hohen Landtag um Gewährung einer Subvention.

Der Vorderländer Konsumverein in Muntlix, Gemeinde Zwischenwasser, hatte über Anregung mehrerer Schuhmachermeister seit dem Jahre 1896 eine Filiale, in welcher ausschließlich nur Schuhmacher-Bedarfsartikel verkauft wurden, welche Filiale von einem Fachmanne geleitet war. Der Verschleiß der Filiale steigerte sich von Jahr zu Jahr. Das Verlangen der Schuhmachermeister, welche dort ihren Bedarf deckten, nach Errichtung einer eigenen, vom Vorderländer Konsumvereine völlig unabhängigen Rohstoff-Genossenschaft, in einem an der k. k. Staatsbahn gelegenen Orte, wo möglich in der Mitte des Landes, wurde immer größer. Im Juli dieses Jahres ist diesem Wunsche nachgekommen worden, indem nach Überwindung mancher Schwierigkeiten eine solche Genossenschaft ins Leben gerufen wurde. Dieselbe erstreckt sich auf das ganze Land und zählte kurz nach ihrer Konstituierung bereits über 100 Mitglieder, in verschiedenen Teilen des Landes zerstreut, vorwiegend aber im Bezirk Feldkirch. Es ist begreiflich, wenn die Gewerbetreibenden bestrebt sind, durch Selbsthilfe ihre Lage zu verbessern, nachdem eine Besserung ihrer Verhältnisse im Wege der Reform der Gewerbegesetzgebung bei unseren politischen Verhältnissen in nächster Zeit wohl nicht zu erwarten steht.

Nachdem es sich im vorliegenden Falle um ein durch eine völlig veränderte Produktionsform einerseits, sowie ein vom Gemischtwarenhandel andererseits außerordentlich bedrängtes und unter schwierigsten Verhältnissen arbeitendes Gewerbe handelt, ist der volkswirtschaftliche Ausschuß der Ansicht, daß dieses Unternehmen eine Unterstützung seitens des Landes verdiene, umso mehr, da die Genossenschaft den Einkauf ihrer Waren soweit immer tunlich bei den Gewerbetreibenden und Kaufleuten im eigenen Heimatlande besorgt.

Der volkswirtschaftliche Ausschuß stellt daher den

U n t r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Es sei der Rohstoffgenossenschaft der Schuhmacher Vorarlbergs eine einmalige Subvention im Betrage von 600 K als Gründungsbeitrag aus dem Landesfonde zu gewähren.“

Bregenz, am 17. September 1903.

Johann Kohler,
Obmann.

Franz Lofer,
Berichterstatter.

